

RS OGH 1955/7/13 3Ob365/55, 3Ob543/55, 4Ob32/56, 7Ob360/57, 6Ob329/59, 2Ob371/60, 4Ob10/64, 7Ob295/6

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 13.07.1955

Norm

ZPO §1

ZPO §182a

ZPO §235 Abs4

Rechtssatz

Kein unbehebbarer Mangel der Parteifähigkeit liegt vor, wenn sich aus dem Klagsvorbringen eindeutig und klar ergibt, gegen wen die Klage gerichtet ist und nur die Parteienbezeichnung unrichtig gewählt wurde (vgl 1 Ob 653/52 in EvBl 1953 Nr 93, 4 Ob 129/53 und 1 Ob 48/55, 3 Ob 290/55).

Entscheidungstexte

- 3 Ob 365/55
Entscheidungstext OGH 13.07.1955 3 Ob 365/55
- 3 Ob 543/55
Entscheidungstext OGH 23.11.1955 3 Ob 543/55
Beisatz: Die Bezeichnung der kündigenden Partei "Gemeindeamt" wurde in "Gemeinde" richtiggestellt. (T1)
- 4 Ob 32/56
Entscheidungstext OGH 13.03.1956 4 Ob 32/56
- 7 Ob 360/57
Entscheidungstext OGH 25.09.1957 7 Ob 360/57
- 6 Ob 329/59
Entscheidungstext OGH 02.10.1959 6 Ob 329/59
Beisatz: Nö Landesregierung - Bundesland Nö. (T2)
- 2 Ob 371/60
Entscheidungstext OGH 23.09.1960 2 Ob 371/60
- 4 Ob 10/64
Entscheidungstext OGH 21.01.1964 4 Ob 10/64
- 7 Ob 295/64
Entscheidungstext OGH 18.11.1964 7 Ob 295/64

- 7 Ob 239/65
Entscheidungstext OGH 12.08.1965 7 Ob 239/65
Beisatz: Geklagte wurde erbserklärte Erbin - vor Einantwortung - statt Verlassenschaft. (T3)
- 8 Ob 158/66
Entscheidungstext OGH 05.07.1966 8 Ob 158/66
Beisatz: Verlassenschaft (T4) Veröff: JBl 1966,616 = RZ 1967,14
- 5 Ob 240/69
Entscheidungstext OGH 24.09.1969 5 Ob 240/69
- 7 Ob 16/70
Entscheidungstext OGH 04.02.1970 7 Ob 16/70
Beisatz: Hier: Berichtigung von Filialdirektion der Versicherungsgesellschaft auf Versicherungsgesellschaft selbst. (T5)
- 5 Ob 83/70
Entscheidungstext OGH 27.05.1970 5 Ob 83/70
Beisatz: Verlassenschaft, vertreten durch die erbserklärten Erben, statt der ursprünglich im eigenen Namen klagenden Erben. (T6) Veröff: NZ 1972,93
- 2 Ob 440/70
Entscheidungstext OGH 14.03.1972 2 Ob 440/70
Beis wie T5
- 2 Ob 58/72
Entscheidungstext OGH 15.06.1972 2 Ob 58/72
Beis wie T5
- 1 Ob 151/72
Entscheidungstext OGH 05.07.1972 1 Ob 151/72
Veröff: EvBl 1973/30 S 77
- 1 Ob 187/72
Entscheidungstext OGH 30.08.1972 1 Ob 187/72
Beis wie T6
- 1 Ob 14/73
Entscheidungstext OGH 21.03.1973 1 Ob 14/73
Beisatz: Substitutionsnachlaß vertreten durch den erbserklärten Nacherben. (T7)
- 7 Ob 22/73
Entscheidungstext OGH 25.04.1973 7 Ob 22/73
Beis wie T5
- 4 Ob 13/74
Entscheidungstext OGH 19.03.1974 4 Ob 13/74
- 4 Ob 28/74
Entscheidungstext OGH 07.05.1974 4 Ob 28/74
Veröff: SozM IVD,31
- 4 Ob 330/74
Entscheidungstext OGH 01.10.1974 4 Ob 330/74
Beisatz: Hier: GmbH (T8) Veröff: ÖBl 1975,61
- 8 Ob 221/74
Entscheidungstext OGH 03.12.1974 8 Ob 221/74
Beis wie T5; Veröff: SZ 47/139 = VersR 1976,351 = JBl 1976,104
- 4 Ob 622/74
Entscheidungstext OGH 14.01.1975 4 Ob 622/74
Auch; Veröff: EvBl 1975/209 S 469 = RZ 1975/46 S 91
- 4 Ob 321/75
Entscheidungstext OGH 10.06.1975 4 Ob 321/75
- 4 Ob 21/76

Entscheidungstext OGH 06.04.1976 4 Ob 21/76

- 4 Ob 107/76

Entscheidungstext OGH 05.10.1976 4 Ob 107/76

Beisatz: Bei Klage gegen D als natürliche Person, der unter gleichem Namen als D & Co GesmbH eine Firma mit gleichem Firmengegenstand am gleichen Sitz betreibt, Berichtigung, wenn die Gesellschaft Beklagte ist. (T9)

Veröff: GesRZ 1977,30 = RZ 1977/102 S 211 = IndS 1977 H6/1073

- 2 Ob 188/76

Entscheidungstext OGH 07.10.1976 2 Ob 188/76

Beisatz: Hier: GmbH (T10)

- 4 Ob 24/79

Entscheidungstext OGH 27.03.1979 4 Ob 24/79

Beis wie T9

- 4 Ob 116/79

Entscheidungstext OGH 16.10.1979 4 Ob 116/79

Beisatz: Masseforderung Brennstoff W GmbH eine andere Person als Hans W GmbH, selbst wenn beide Gesellschaften in Konkurs. (T11)

- 4 Ob 63/79

Entscheidungstext OGH 15.04.1980 4 Ob 63/79

Auch

- 5 Ob 555/81

Entscheidungstext OGH 28.04.1981 5 Ob 555/81

Auch; Veröff: SZ 54/61

- 4 Ob 365/84

Entscheidungstext OGH 09.10.1984 4 Ob 365/84

Vgl auch; Veröff: RdW 1985,213 = ÖBl 1985,82

- 4 Ob 154/85

Entscheidungstext OGH 10.12.1985 4 Ob 154/85

Auch; Beisatz: Daran hat die ZVN keine wesentliche inhaltliche Änderung erbracht; es sollte die Rechtsprechung festgeschrieben werden. (T12)

- 9 ObA 92/88

Entscheidungstext OGH 11.05.1988 9 ObA 92/88

Beisatz: § 48 ASGG. (T13)

- 9 ObA 251/88

Entscheidungstext OGH 28.09.1988 9 ObA 251/88

Vgl auch; Beisatz: In diesen Fällen ist es nicht erforderlich, ein anderes Rechtssubjekt aus dem Rechtsstreit auszuschneiden. Ein Beschluss auf Nichtigklärung des Verfahrens ist daher verfehlt und überflüssig. (T14)

- 9 ObA 11/89

Entscheidungstext OGH 15.03.1989 9 ObA 11/89

Auch; Beisatz: Bei Beurteilung der Frage, wer nach dem Inhalt der Klage eindeutig gemeint ist ist darauf abzustellen, ob die irrtümlich als beklagte Partei bezeichnete vom tatsächlich mit der Klage in Anspruch genommenen Inhaber des am Zustellort betriebenen Unternehmers verschiedene Person ihre Nennung in der Klage als offenbar irrig erkennen mußte. (T15)

- 4 Ob 7/90

Entscheidungstext OGH 20.02.1990 4 Ob 7/90

Auch

- 8 ObA 201/96

Entscheidungstext OGH 08.02.1996 8 ObA 201/96

Auch; Beisatz: Auch in Fällen, in denen der als Partei gemeinte Rechtsträger eindeutig aus der Klage hervorgeht, die unkorrekte Parteibezeichnung jedoch - zufällig - auf eine eindeutig nicht gemeinte andere Person paßt, etwa den gesetzlichen oder gewillkürten Vertreter des als Partei in Anspruch genommenen Rechtsträgers, ist die Partei auf den nach dem gesamten Inhalt der Klage eindeutig gemeinten Rechtsträger zu ändern. (T16)

- 4 Ob 2340/96p
Entscheidungstext OGH 17.12.1996 4 Ob 2340/96p
Auch; Beis wie T16
- 1 Ob 236/97f
Entscheidungstext OGH 27.08.1997 1 Ob 236/97f
Vgl
- 8 ObA 175/97m
Entscheidungstext OGH 30.10.1997 8 ObA 175/97m
Vgl auch; Beisatz: Eine Klagsänderung liegt selbst bei Einbeziehung eines anderen Rechtssubjektes nicht vor, wenn sich aus der Klagserzählung eindeutig ergibt, wer der Beklagte sein sollte, sodass der in Anspruch genommene Beklagte wissen musste, wen die Klage betraf. (T17)
- 8 ObA 118/98f
Entscheidungstext OGH 17.09.1998 8 ObA 118/98f
Auch
- 7 Ob 241/98m
Entscheidungstext OGH 30.09.1998 7 Ob 241/98m
Beisatz: Ergibt sich also aus der Klagserzählung, wer der Beklagte sein sollte, liegt bei einer entsprechenden Beziehung auf der Beklagtenseite zu der Rechtsperson, die belangt werden soll, selbst in der Einbeziehung eines anderen Rechtssubjektes keine Klagsänderung. (T18)
- 4 Ob 64/99m
Entscheidungstext OGH 23.03.1999 4 Ob 64/99m
Vgl auch; Beis wie T16
- 2 Ob 227/99t
Entscheidungstext OGH 02.09.1999 2 Ob 227/99t
Auch; Beis wie T18; Beisatz: Hier: Beseitigung einer Unvollständigkeit bei der Angabe des Vereinsnamens durch Beifügung eines auf der zuständigen Landesverband hinweisenden Zusatzes. (T19)
- 6 Ob 219/99w
Entscheidungstext OGH 16.09.1999 6 Ob 219/99w
Vgl auch; Beisatz: Der vorliegende Fall ist dadurch gekennzeichnet, dass eine Berichtigung der Klageangaben gar nicht angestrebt wird. Die Klägerin selbst hat klargestellt, dass sie nicht die Einschreiterin, sondern nur die am ... geborene namensgleiche Person geklagt hat und klagen will. (T20)
- 9 ObA 144/99p
Entscheidungstext OGH 09.07.1999 9 ObA 144/99p
Vgl auch; Beis wie T17
- 4 Ob 267/00v
Entscheidungstext OGH 24.10.2000 4 Ob 267/00v
Vgl auch; Beis wie T17
- 8 ObA 164/01b
Entscheidungstext OGH 30.08.2001 8 ObA 164/01b
Auch; Beisatz: Eine Klagsänderung liegt selbst im Falle der Einbeziehung eines anderen Rechtssubjektes nicht vor, wenn sich aus der Klagserzählung, etwa durch Bezugnahme auf ein bestimmtes Arbeitsverhältnis, eindeutig ergibt, wer der Beklagte sein sollte, sodass der in Anspruch genommene Beklagte wissen musste, wen die Klage betraf. (T21)
- 8 ObA 64/01x
Entscheidungstext OGH 16.08.2001 8 ObA 64/01x
Vgl auch; Beis wie T17; Beisatz: Die bloße Richtigstellung der nur falsch bezeichneten, aber eindeutig klar erkennbaren Partei ist selbst dann zulässig, wenn es durch die Richtigstellung zu einem Personenwechsel kommt. (T22)
- 8 ObA 265/01f
Entscheidungstext OGH 16.05.2002 8 ObA 265/01f
Auch; Beis wie T22; Beis wie T21; Beis abweichend von T14: Die in den Prozess einbezogene, aber von der

klagenden Partei tatsächlich nach ihrem Vorbringen nicht in Anspruch genommene Partei ist eine "Quasi-Partei". Die ihr gegenüber gesetzten Prozesshandlungen sind nichtig, weil sie, bezogen auf die wirkliche Partei, gegen § 477 Abs 1 Z 4 ZPO verstoßen. (T23)

- 9 ObA 49/03a
Entscheidungstext OGH 07.05.2003 9 ObA 49/03a
Auch; Beis wie T21
- 5 Ob 143/03w
Entscheidungstext OGH 26.08.2003 5 Ob 143/03w
Vgl auch; Beis ähnlich wie T14; Beis ähnlich wie T21
- 9 Ob 145/03v
Entscheidungstext OGH 11.02.2004 9 Ob 145/03v
Vgl auch; Beis wie T17; Beisatz: Hier: Der Kläger wollte mit der vorliegenden Klage die Mieterin eines bestimmten Objekts in Anspruch nehmen. (T24)
- 3 Ob 8/04d
Entscheidungstext OGH 25.03.2004 3 Ob 8/04d
Auch; Beis ähnlich wie T21
- 5 Ob 54/10t
Entscheidungstext OGH 31.08.2010 5 Ob 54/10t
Vgl auch; Beisatz: Bevor das Berufungsgericht erstmals den von ihm als gegeben erachteten Nichtigkeitsgrund aufgreift und folglich die vom Erstgericht und den Parteien offenbar als möglich erachtete Sachentscheidung ablehnt, hat es zur Vermeidung einer überraschenden Entscheidung Gelegenheit zu einem Sanierungsversuch (hier: Antrag auf Berichtigung der Parteibezeichnung) zu geben. (T25)
- 2 Ob 75/14i
Entscheidungstext OGH 22.05.2014 2 Ob 75/14i
Auch; Beis wie T21; Beis wie T22
- 2 Ob 212/20w
Entscheidungstext OGH 26.05.2021 2 Ob 212/20w
Beis wie T17; Beisatz: Hier: Aus der Klagserzählung geht in einer jeden Zweifel ausschließenden Weise hervor, dass der Kläger die Klage gegen den Haftpflichtversicherer des unfallbeteiligten Motorrads richten wollte. (T26)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1955:RS0039871

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

18.08.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at